

Einschreiben

An die
Einwohnergemeinde Bönigen
Gemeinderat
3806 Bönigen

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Dame und sehr geehrte Herren Gemeinderäte

**Sanierung der Iseltwaldstrasse
mit Anfügung eines Kiesstreifens für Fussgänger**

1. Situation

Die Strasse von Bönigen nach Iseltwald (entlang dem See) ist in sehr desolatem Zustand. Sie muss und wird wohl in naher Zukunft restauriert werden.

Der Asphalt gegen den See ist abgedrückt, oder senkt sich ab, enthält Bruchlinien der früheren Reparaturen, enthält Vertiefungen und Löcher oder ist überhaupt nicht mehr vorhanden. Dies wurde durch das Kreuzen von Motorfahrzeugen, vor allem mit dem schweren Linienbus nach Iseltwald verursacht.

Stellenweise sind unschöne Kreuzungsspuren auch ausserhalb des Asphaltbereichs entstanden. Ausserhalb des Asphaltbereichs sind auch 'wilde' Fusswegspuren ausgetreten. Die Strasse wird ja häufig von Fussgängern und Wanderern begangen. Sie ist bis zur Inneren Rüti als Wanderweg markiert, ist Teil des St. Jakob-Pilgerwegs entlang des linken Brienerseeufers nach Santiago de Compostela (E).

Siehe die Fotos von unserer Begehung unter '6. Zustand der Iseltwaldstrasse heute'.

Die schadhafte Stellen der Strasse müssen abgehackt und repariert werden. Zu erwarten ist, dass der heutige Zustand in wenigen Jahren wieder eintreten wird.

Die Strasse ist zu einem Schandfleck für Bönigen geworden, das sich doch zu einem angenehmen Aufenthalts- und Erholungsort entwickeln will. So wird die Wanderung über Bönigen, zusammen mit der Strecke entlang der N8, bei Wanderern und Pilgern in entsprechend nachhaltig negativer Erinnerung bleiben.

Festzuhalten ist, dass die Strasse seit dem Bau der N8 nicht mehr der Zufahrt nach Iseltwald dient, ausser dem Linien-Bus. Sie dient bloss noch der Erschliessung der angrenzenden land- und waldwirtschaftlichen Grundstücke und der wenigen Wohnhäuser.

Angeregt für den Antrag wurden wir auch durch die neuerliche Restaurierung des Pilgerwegs auf der rechten Seeseite in der Gemeinde Ringgenberg.

2. Antrag zur Anfügung eines Kiesbelagsstreifens

Wir beantragen, die Strasse nach Iseltwald bei der nächsten Renovation seeseitig mit einem Kiesbelagsstreifen zu versehen.

Siehe Skizze unter '5. Neues Strassenprofil Iseltwaldstrasse'.

Breite des asphaltierten Strassenteils minimal 380 cm oder mehr. Breite des Kiesstreifens minimal 80 cm oder mehr, d.h. mehr wenn vom Gelände her möglich. Foundationsschicht aus Kiessand, Oberfläche Kiessand vermischt mit rundem Kiesmaterial, ev. vermischt mit Mergel.

Die Strasse ist grundsätzlich über die ganze Strecke ab Ende des Trottoirs bzw. Fischmatte bis zum Holses in diesem Sinne zu erneuern. Mit Ausnahme der Brücken (Houetenbach-, Lindenbach-, Erschwandenbach-Brücke), sowie bei den seeseitigen Ausweichstellen, und ev. bei anderen wenigen betonierten Stellen, wo nicht machbar (z.B. am Spitz nach Wäldli-Haus).

Also Abhacken des zerstörten und meist abgesenkten Asphalts, und statt neuen Asphalt Erstellung eines Kiesbelagsstreifens.

Wir beantragen, gleichzeitig bei der Renovation auch die verfallenen **Trockenmauern** entlang der Strasse instandzustellen. Siehe die Fotos unter '7. Zustand der Trockenmauern'.

Wichtig:

Sanfte Renovation der Strasse, Bewahrung des historischen, gewachsenen Erscheinungsbildes. Begleitet von den renovierten historischen Trockenmauern. Also keine Begradigungen oder Verbreiterungen. Der Asphaltteil ist unterschiedlich breit, der hinzugefügte Kiesbelagsstreifen ist unterschiedlich breit. Keine 'gepflegte' Fortsetzung der Quaianlage, keine Randsteine, kein Rasen auf dem Uferstreifen. Begleitung der Renovation durch einen Landschaftshistoriker.

Der Zugang zu den Badestellen (und zum Fischen) sollte nicht behindert werden. Naherholungsgebiet! Man könnte die bestehenden, bergseitigen Abstellflächen ein bisschen vergrössern/verlängern, soweit möglich. Aber keine Asphaltierung!

3. Vorteile der Renovation

Vermeidung periodischer Reparaturen eines immer wieder seeseitig absinkenden und zerstörten Strassenteils.

Erhaltung der Kreuzungsbreite.

Sehr grosse Aufwertung der Strasse für Fussgänger und Wanderer.

Wanderweg-Beschilderung nicht nur bis zur Inneren Rüti, sondern bis zum Holses, dort Zustieg in den normalen Wander- (Pilger-)Weg.

Aufwertung und attraktivere Gestaltung des Böniger-Teils des St. Jakobs-Weges, der von internationaler Bedeutung ist. Die Teilstrecke entlang der lärmigen N8 kann so umgangen werden. Stattdessen attraktive Strecke entlang des Seeufers.

Kulturhistorische Aufwertung der Landschaft um Bönigen durch Instandstellung der Trockenmauern entlang der Strasse.

Weniger Bodenversiegelung (Bäume und Büsche an der Seeseite der Strasse).

4. Weiteres Vorgehen

Wir sind zu einer Begehung der Strasse bereit.

Und wir sind bereit, den Antrag dem Gemeinderat vorzustellen.

Wir erachten das Projekt als wichtig für die Entwicklung von Bönigen, attraktiveres Naherholungsgebiet.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Mühlemann



Geht zur Information an
Heimatverein Bönigen
Burgergemeinde Bönigen
Bönigen-Iseltwald Tourismus
UTB Uferschutzverband Thuner- und Brienersee

Der Antrag ist auf der Vettlischwand-Website publiziert, Rubrik 'Die Geschichte',
oder aufrufbar direkt ab www.miag.ch/vettlischwand/iseltwaldstrasse.pdf

Der Antragssteller ist Vorstandsmitglied des Heimatvereins Bönigen und Mitglied des UTB.

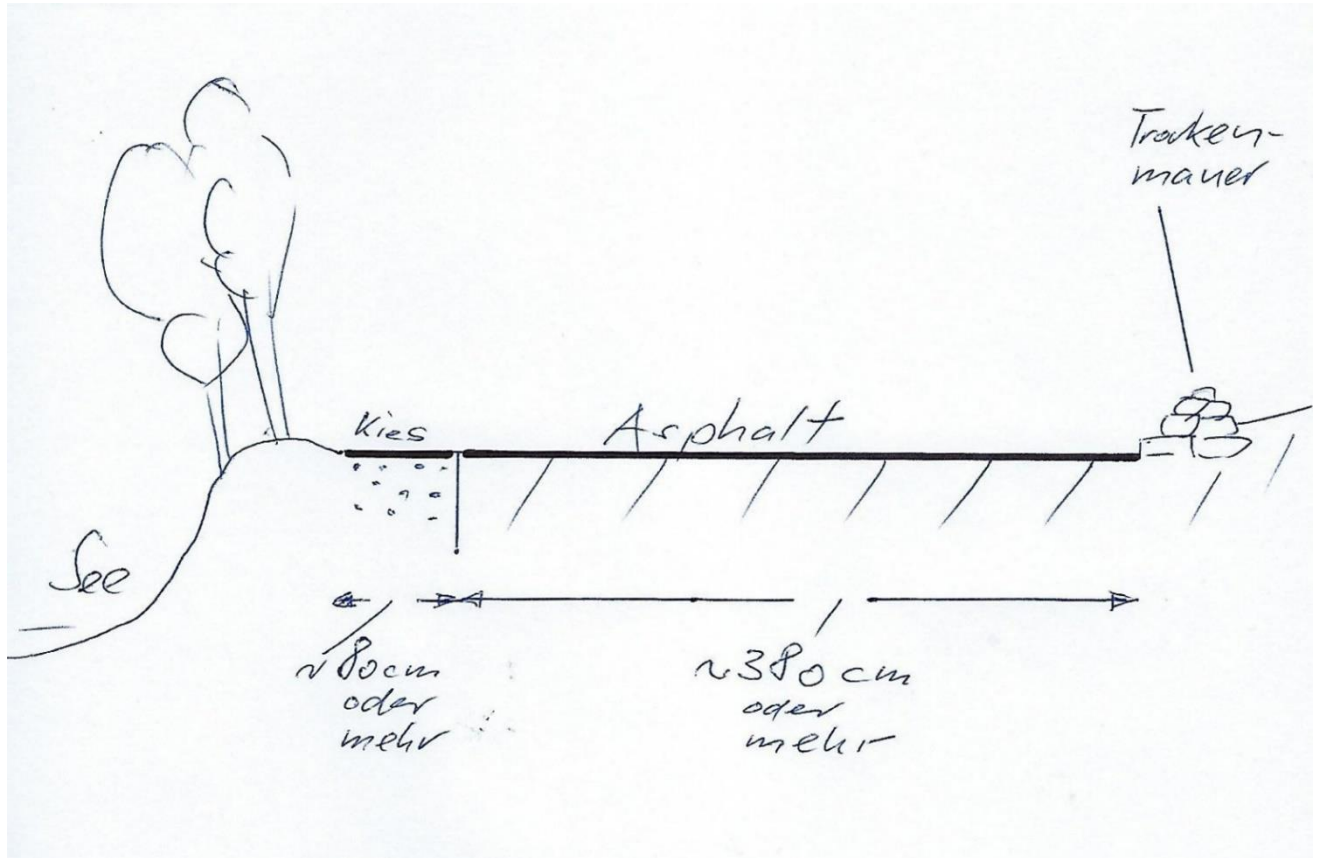
Adresse des Antragstellers in Bönigen:

Alfred Mühlemann
Vettlischwand
Seestrasse 56A
3806 Bönigen

amuhlemann@miag.ch

www.miag.ch

5. Neues Strassenprofil Iseltwaldstrasse



6. Zustand der Iseltwaldstrasse heute

Fotos von der Begehung vom 30. März 2021





















7. Zustand der Trockenmauer

Fotos von der Begehung am 30. März 2021





08.02.2022 Mü